Stromeffizienz

Beratungspaket zur Effizienzsteigerung des Strombezugs

© WWW.POV.AT

Strom ist die mit Abstand teuerste Energieform. Ein effizienter Einsatz lohnt sich daher besonders.

Die Krisen der letzten Jahre haben uns gezeigt, wie sprunghaft sich der Strompreis ändern kann. Dies gefährdet die Planungssicherheit in den Gemeinden und verursacht nicht kalkulierbare Mehrkosten im Budget. Minimierter Strombezug reduziert die Abhängigkeit vom Lieferanten und sorgt für überschaubare Kosten.

Serviceoffensive zur Reduzierung der Stromkosten

Durch eine Analyse der kommunalen Objekte aus der Energiebuchhaltung und Smart Meter Daten werden gemeinsam mit der Gemeinde die größten Potenziale eruiert.

Ziele

Die Minimierung der Stromkosten gliedert sich in mehrere Komponenten. Dabei soll die volle Funktionalität eines Gemeindegebäudes aufrechterhalten bleiben.

- Minimierung Nachtstrom-Bedarf
- Reduktion Wochenend-Verbrauch
- Optimierung Tagesstrombezug
- Unterstützung Stromerzeugung und Stromspeicherung

Ablauf

- Erstgespräch (Energiebuchhaltung von Vorteil)
- Analyse Stromrechnung, Herstellen Smart Meter Zugang
- Analysen Smart Meter Daten
- Aussagen zu PV und Stromspeicher, Lastverschiebung
- Potenzialanalyse vor Ort durch Energieberatung NÖ mit Ergebnisprotokoll mit Sofort-Maßnahmen und konkreten Handlungsempfehlungen (100% gefördert)
- Weiterführende Analysen durch Drittanbieter (optional)
- Beratungsgespräch zur Erfolgskontrolle

Voraussetzungen

Das Angebot richtet sich an Amtsleitung und Energiebeauftragte. Es muss eine Ansprechperson definiert werden, die Zugang zu Gebäude und Zählerkasten hat und Sofortmaßnahmen eigenständig durchführen kann.
Des Weiteren müssen im Smart Meter die 15-Minuten Verbrauchswerte aktiviert sein.

Details

Kosten:	Kostenlos für ein Gebäude pro Jahr
Weitere Infos:	www.energie-noe.at/gemeinde-stromeffizienz
Kontakt:	serviceoffensive-gemeinde@enu.at
1. Ansprechperson	Leopold Schwarz

Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ
Grenzgasse 10
3100 St. Pölten

T +43 2742 219 19, www.enu.at

Kofinanziert von der Europäischen Union